

Betreff

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr.

vom

Erforderliche Stellungnahmen

Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
 Kämmerei
 Frauenbeauftragte nach HGIG
 Frauenbeauftragte nach HGO
 Sonstiges

Rechtsamt
 Umweltamt: Umweltprüfung
 Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission	nicht erforderlich	erforderlich
Ausländerbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Kulturbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Ortsbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Seniorenbeirat	nicht erforderlich	erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich
 öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Abschlussbericht der Historischen Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden

C Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis von:

1. Dem Abschlussbericht der Historischen Fachkommission zur Überprüfung der nach Personen benannten Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden;

2. Den Handlungsempfehlungen der Historischen Fachkommission zur Umbenennung bzw. Umwidmung folgender Verkehrsflächen und Einrichtungen (nach Ortsbeiräten geordnet):

Ortsbeirat Biebrich: Sauerbruchstraße, Otto-Schmelzeisen-Dojo, Adolf-Todt-Straße

Ortsbeirat Bierstadt: Gerhardt-Katsch-Straße, Heinrich-Pette-Straße

Ortsbeirat Mainz-Amöneburg: Alexander-von-Engelberg-Straße

Ortsbeirat Mitte: Kronprinzenstraße, Herbertanlage

Ortsbeirat Naurod: Rudolf-Dietz-Straße, Rudolf-Dietz-Schutzhütte mit Brunnen

Ortsbeirat Nordost: Opelbad, Wilhelm-von-Opel-Schutzhütte, Jonas-Schmidt-Straße, Alfred-Schulte-Hütte, Richard-Strauß-Straße

Ortsbeirat Rheingauviertel/Hollerborn: Gerhart-Hauptmann-Schule

Ortsbeirat Schierstein: Christian-Bücher-Straße

Ortsbeirat Südost: Elmendorffstraße, Overbeckstraße, Viktoria-Luise-Straße

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Im Zuge der Diskussion um die Benennung der Pfitznerstraße, die in einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu deren Umbenennung mündete, formulierte der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik in zwei Beschlüssen (Nr. 0080/2019 vom 03.12.2019 und Nr. 0034/2020 vom 23.06.2020) sowie die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss Nr. 0060 vom 13.02.2020 den Auftrag, durch eine unabhängige Historische Fachkommission prüfen zu lassen, inwieweit bei den rund 600 nach Personen benannten Verkehrsflächen sowie den städtischen Gebäuden, Schulen, Einrichtungen und Anlagen die Notwendigkeit besteht, Benennungen der Vergangenheit abzuändern oder aufzuheben.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde Dezernat III/41, mit der Federführung dieser Maßnahme innerhalb des Kulturamtes wurde das Stadtarchiv Wiesbaden beauftragt.

Zur Umsetzung des Auftrags wurde von Seiten des Stadtarchivs eine Vorschlagsliste zur Besetzung der Fachkommission, Kriterien als Leitlinien für die Überprüfung sowie eine Geschäftsordnung für die Fachkommission erarbeitet, die mit der Sitzungsvorlage 20-V-41-0015 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wurde. Dieser Vorlage stimmte die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss-Nr. 0456 vom 10.12.2020 zu.

In Nr. 6 des Beschlusses heißt es: *„Nach Aufnahme ihrer kontinuierlichen Arbeit (voraussichtlich Mai 2021) soll die Historische Fachkommission vorerst für zwei Jahre bestehen. Sollte die Kommission ihre Prüftätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt abschließen, endet ihr Bestehen mit der Publikation ihres Abschlussberichts. Anderenfalls ist nach Ablauf von zwei Jahren ein Zwischenbericht zur Entscheidung über das weitere Bestehen der Historischen Fachkommission vorzulegen.“*

Zur fachlichen Unterstützung der Historischen Fachkommission (Recherchen, Auswertungen, Zusammenstellung von Unterlagen und Auswertungen etc.) wurde ein wissenschaftlicher Fachreferent befristet eingestellt.

Der Vorsitz der Fachkommission lag in den Händen von Herrn Prof. Dr. Christoph Cornelißen, Stellvertreterin war Frau Prof. Dr. Sabine Mecking. Der Fachkommission gehörten des Weiteren Herr Prof. Dr. Eckart Conze, Frau PD Dr. Nadine Freund, Herr Prof. Dr. Andreas Hedwig und qua Amt Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr sowie Dr. Peter Quadflieg als Leiter des Stadtarchivs, an.

Mit der Sitzungsvorlage 23-V-41-0005 wurde im März dieses Jahres ein ausführlicher Zwischenbericht über die Arbeit der Historischen Fachkommission vorgelegt; diese Ausführungen sollen an dieser Stelle nicht wiederholt werden. In dem Zwischenbericht wurde darauf hingewiesen, dass voraussichtlich im September 2023 der Abschlussbericht vorgelegt wird, was nun mit dieser Sitzungsvorlage erfolgt.

Der Abschlussbericht ist als Anlage dieser Sitzungsvorlage beigefügt. Es ist vorgesehen, dass dieser Bericht im Rahmen der Reihe Schriften des Stadtarchivs Wiesbaden herausgegeben wird. Außerdem soll er in digitaler Form veröffentlicht werden.

Die Historische Fachkommission bewertete 70 Biografien endgültig im Sinne einer Einstufungsentscheidung nach § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung. Es handelt sich um 66 männliche und vier weibliche Personen. In 18 Fällen (eine weibliche und 17 männliche Personen) empfiehlt die Historische Fachkommission eine Umbenennung der Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen. Von diesen Umbenennungsempfehlungen sind neun Stadtteile betroffen: Nordost mit vier Umbenennungsempfehlungen, Biebrich und Südost mit drei, Bierstadt und Mitte mit jeweils zwei und Mainz-Amöneburg, Naurod, Rheingauviertel/Hollerborn und Schierstein mit jeweils einer Empfehlung zur Umbenennung.

Des Weiteren empfiehlt die Historische Fachkommission in zwölf Fällen (ausschließlich männliche Personen) eine Kontextualisierung der Namensgebung. Von diesen Empfehlungen sind neun Stadtteile betroffen: Biebrich, Bierstadt und Mainz-Kastel mit jeweils zwei Kontextualisierungsempfehlungen, Auringen, Dotzheim, Erbenheim, Nordenstadt, Nordost und Sonnenberg mit jeweils einer.

In den übrigen 40 Fällen empfiehlt die Historische Fachkommission eine Beibehaltung der Namensgebung.

Den Ortsbeiräten der Ortsbezirke, für die es Empfehlungen zur Umbenennung bzw. Umwidmung gibt, werden - vor der Behandlung in deren jeweiliger Ortsbeiratssitzung - Workshops von Seiten des Stadtarchivs angeboten, in deren Rahmen Fragen u. ä. erörtert werden können. Für den Ortsbeirat Nordost mit fünf Umbenennungsempfehlungen soll ein eigener Workshop konzipiert werden, um genügend Raum für Erläuterungen zu bieten. Die Ortsbeiräte Biebrich, Bierstadt und Südost sollen ein gemeinsames Angebot erhalten. Die übrigen betroffenen Ortsbeiräte werden ebenfalls zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen.

Mit dem vorliegenden Abschlussbericht ist die Arbeit der Historischen Fachkommission abgeschlossen. Die Historische Fachkommission hatte den politischen Auftrag, die nach Personen benannten Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden vor dem Hintergrund einer möglichen Verstrickung der Namensgeberinnen und Namensgeber in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur (1933-1945) zu überprüfen und Empfehlungen im Umgang mit diesen Benennungen zu geben. Mit Blick auf das „Feldherrenviertel“ wird deutlich, dass in der Landeshauptstadt Wiesbaden nach Personen benannte Verkehrsflächen existieren, deren Lebensdaten nicht in diesen Untersuchungszeitraum fallen, die aber trotzdem diskutabel erscheinen.

Aus diesem Grund empfiehlt die Historische Fachkommission weitere Komplexe, wie den Kolonialismus oder Militarismus in vergleichbaren Anschlussprojekten wissenschaftlich zu untersuchen und gegebenenfalls auf die politische Agenda zu setzen.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Oktober 2023

Dr. Schmehl
Stadtrat